

entweder innen und außen verzinnt, oder auch nur innen verzinnt und außen getheert und mit Eisenlack gestrichen werden.

Man fertigt Töpfe, Kasserole, Kocher, Pfannen, Schüsseln, Topfstürzen, Backformen, Botanistrommeln, Durchschläge, Reibeisen, Gemäße, Gießkannen, Kaffeemaschinen, Trichter, Klappern, Laternen, Lampen, Leuchter, Krüge, Schreibzeuge, Sparbüchsen, Tabaks-, Cigarren- und andere Dosen und Döschen, Kasten und Kästchen, Flaschen, Schalen, Leuchter, Christbaumdillen, Mäpfe, Büchsen, Teller, Wagschalen, Waschbecken, Eimer, Zuckerdosen u. s. w. aus Weißblech, und Kaffeetrommeln, Ascheneimer, Maschinen- und Bratröhren, Ofen, Ofenrohre, Stürzen, Reinigungsthüren, Rehrichtschaukeln, Kuchenbleche, Aschenkasten u. s. w. aus Schwarzblech; aus beiden Blechgattungen Kinderspielzeug aller Art.

In Lauter ist seit 1875 die Fabrikation von emaillirten Blechwaaren entstanden. Anfänglich wurden die Gegenstände gefalzt, doch seit 1878 vermittleis einer Ziehpresse aus einem Stück gefertigt. Manche Geschirre werden in zwei Stücken gepreßt und dann zusammengefalzt. Ein flaches, rundes Stück Blech wird auf die untere Preßfläche aufgelegt, die beiden Stempel, der obere und untere, kommen einander entgegen, der obere drückt den flachen Blechteller in die Form hinein, und nachdem er sich wieder gehoben hat, bringt ein Cylinder den Gegenstand aus der Form des unteren Stempels heraus. Die gepreßten Gegenstände werden hierauf ausgeglüht, geglättet und justirt, nach Befinden die zusammengehörigen Theile gefalzt, Henkel aufgenietet, und dann innen weiß, außen dunkelblau emaillirt. Die Emaillirung wird gemahlen, geschmolzen und in Wassergefäßen gesammelt. Beim Emailliren werden die Gefäße erst außen mit der blauen Emaillirung versehen, getrocknet und im Glühofen gebrannt; sodann mit der weißen, inneren Glasur, welche in gleicher Weise aufgetragen und aufgeschmolzen wird.

Die erzgebirgische Blechwaarenfabrikation hat jedoch im Laufe der Zeiten eine vollständige Umänderung erlitten. Während früher unzählige kleine Meister auf eigene Rechnung arbeiteten und ihre Waaren auf dem Hausirwege selbst oder durch ihre Angehörigen vertrieben, sind jetzt schon mehrere große Fabriken thätig, um die verschiedenen Arten von Küchengeschirren, Kinderspielsachen u. s. w. in großen Massen zu erzeugen. (Industriezeitung 1885. Nr. 29.)

Die Anfertigung aller Art Hausgeräthe von emaillirtem Eisenblech hat in der neuesten Zeit eine außerordentliche Ausdehnung gewonnen, sowohl in Bezug auf den Umfang der Fabrikation als auch in Bezug auf den Umfang des Gebrauches. Das emaillirte Eisenblechgeschirr ist leicht, haltbar, besitzt zweckmäßige Formen, ein gutes